

Manfred Theisen • Fabrice Boursier

NERD FOREVER

Klassenfahrt in die Hölle



DER AUTOR

Manfred Theisen wurde 1962 in Köln geboren. Er studierte Germanistik, Anglistik und Politik, forschte zwei Jahre für das deutsche Innenministerium in der Sowjetunion, arbeitete als Redakteur und leitete eine Kölner Zeitungsredaktion. Heute lebt er als freier Autor in Köln.



DER ILLUSTRATOR

Fabrice Boursier wurde 1998 geboren und besucht zurzeit das Otto-Hahn-Gymnasium in Monheim. Neben seiner Begeisterung fürs Zeichnen kennt er sich an der Konsole aus (wie ein echter Nerd) und ist Japan-Fan. Fabrice Boursier traf den Autor Manfred Theisen bei einem Schreibworkshop.

Von Manfred Theisen und Fabrice Boursier sind ebenfalls erschienen:

NERD FOREVER – Im Würgegriff der Schule
(22393, Band 1)

NERD FOREVER – Ich glaub, mich trifft der Ball
(15790, Band 2)

Manfred Theisen

NERD FOREVER

Klassenfahrt in die Hölle



Mit Illustrationen von
Fabrice Boursier

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.



Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage

Deutsche Erstausgabe April 2016

© 2016 by cbt Verlag in der Verlagsgruppe

Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten

Illustrationen: © Fabrice Boursier

Umschlaggestaltung: init | Kommunikationsdesign,

Bad Oeynhausen, unter Verwendung mehrerer Illustrationen

von © Fabrice Boursier

he · Herstellung: wei

Satz: KompetenzCenter Mönchengladbach

Druck und Bindung: Těšínská tiskárna, a. s., Český Těšín

ISBN: 978-3-570-31045-8

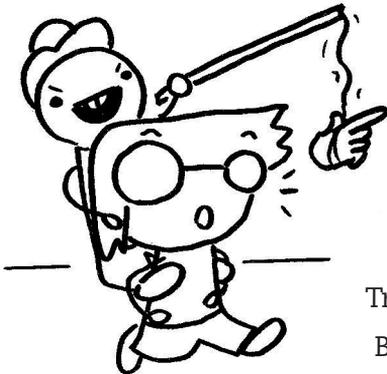
Printed in the Czech Republic

www.cbt-buecher.de

Böses Erwachen

Es ist tiefe Nacht. Und ich sitze in der Schule, genauer gesagt im Kabuff von Hausmeister Bissig. Er steht direkt vor mir und schaut mich so grimmig an, dass mir das Blut in den Adern gefriert. Dann sagt er: »Warum hast du dich gegen Darwin gewehrt? Am Ende ziehst du immer den Kürzeren. Glaub es mir, Junge. Wenn er dir sagt, dass du die Hausaufgaben für ihn machen sollst, dann machst du sie gefälligst für ihn!«

Ich nicke.



»Es gibt immer böse Jungen, die sagen, wo es langgeht. Und es gibt immer Nerds wie dich, die dorthin gehen. Du folgst nur seinem Zeigefinger. Ist das klar?«

Ich nicke wieder.

»Gut, dass du es einsiehst.

Trotzdem erhältst du deine Strafe.«

Bissig fährt in seinem Rollstuhl am Aquarium mit den Piranhas vorbei und stoppt bei den Folterwerkzeugen: Besen, Handfeger, Kehrblech und die lange grausame Papieraufpiekzange! Genau mit dieser zeigt er wie mit einem Laserschwert auf mich. Und wie ein Laserschwert macht die stählerne Papieraufpiekzange dieses vibrierende Geräusch. Mit schwerem beißendem Atem

sagt nun Bissig röchelnd zu mir: »Zur Strafe dafür, dass du Darwins Befehle nicht befolgt hast, musst du den Schulhof sauber machen!«



Augenblicklich habe ich Gänsehaut und flüstere unterwürfig: »Ja, Meister. My Darth Meister.«

Dann kneift er mir mit der Zange in die Nase und ich höre Darwins Stimme.

Ich schrecke aus dem Schlaf auf. Was für ein ALBTRAUM war das denn?

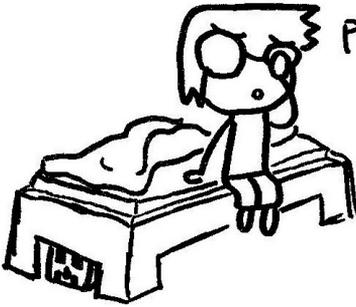
Mit einem Schlag bin ich hellwach und sitze aufrecht im Bett. Immer noch habe ich diesen höllischen Geruch seines Atems in der Nase. Wieso träume ich von Darwin und Hausmeister Bissig, dem Herrscher über die Schule, über den Keller, den Schulhof und die Kreidevorräte?

Wieder glaube ich, Darwins Stimme zu hören. Er ruft nach Sarah.

Mein Geist muss noch verwirrt sein. Es ist, als würde in meinem Schädel eine Horde fieser Creeper Fangen spielen. Du kennst diese dunkelgrünen Monster, die sich zündschnurleise heranschleichen und dann neben dir explodieren. Ich hätte gestern Abend nicht so lange Minecraft spielen dürfen. Zu viele geladene Creeper waren da, zu viele Endermen, Zombies und Spinnen.



Ich fasse mir an den Kopf, richte mich auf, putze die Brille und atme jeditief durch. Klare Sicht und frischen Atem brauche ich für den neuen Tag. Denn ein Nerd muss sich konzentrieren, das Internet bereisen, Galaxien erforschen, den Mikrokosmos erkunden und sehen, was die Welt im Innersten zusammen hält.



Puh...

Ich schlage die Bettdecke zur Seite und sage leise zu mir: »Beruhige dich, Nerd. In der Ruhe liegt die Kraft! Kein Creeper in der Nähe. Du sitzt alleine auf dem Rand deines Bettes und hast zwei Paar Socken übereinander an, damit du nicht frierst, falls nachts ein Einbrecher das Fenster offen stehen lässt.«

Ich sehe meinen Computer, Bürostuhl, den handgroßen Türsteher, der auf meinem Bildschirm hockt, die Kommode mit der Star-Wars-Sammlung, Anakin Skywalker, Obi Wan Kenobi, vier Klonkrieger. Alle stehen genau in der gleichen Position wie gestern. Alles ist gut! Denn Ordnung ist gut.

Auf dem Nachtschränkchen tickt der neueste Zombiewecker. Der Zeiger in seinem linken Auge nähert sich der Sechs, erreicht sie und schon reimt er lauthals los: »Dein Zombie, der ist da! Wuuuaaaaah! Wuuuaaaaah!«

Selbst die Creeper in meinem Kopf zucken zusammen. Ich drücke



mit dem Zeigefinger gegen das Auge des Zombies. AUS! Kein Geschrei mehr!

Warum hat der Wecker überhaupt so früh geklingelt?

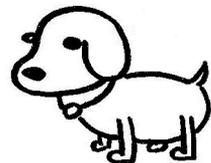
Weil heute der Tag der Tage ist, an dem ich extrem früh in die Schule muss, denn wir fahren ins Landschulheim nach Burg Finsterwald. Klassenfahrt! Finsterwald liegt hoch in den Bergen, wo die Krähen darauf lauern, dass ich an zu dünner Luft erstickte, im Permafrost erfriere oder mir die Blase explodiert, weil es im Schnitt nur eine Toilette für neun Kinder gibt. Ich will nicht ins Landschulheim, in diese Folterkammer für Nerds, wo wir niemals alleine sein dürfen, nicht einmal nachts.

8



Ich schalte in den Überlebensmodus und schleiche mich vorsichtig auf den Flur. Alle schlafen noch. Ich reibe mir den Sand aus den Augen. Es ist ein ganzer Sandstrand. Das Haus schnarcht. Oder besser gesagt: Unser Mops Otto, ein echter

Mobbermops. Immer bereit, die Schwachen zu demütigen und sich bei den Starken einzuschleimen. Er liegt zusammengerollt vor mir auf dem gekachelten Flurboden und schnarcht, als zersäge er den brasilianischen Regenwald. Meine Schwester Sarah hat ihn aus ihrem Zimmer verbannt, weil er nachts auch noch regelmäßig furzt. Und Mopsfürze stinken fürchterlich. Stellt euch



vor, der Wabbeljabba hätte Verdauungsstörungen! Drei Schnarcher! Ein Furzer! Das ist Ottos Rhythmus!

In seinem Fressnapf liegt eine Handvoll Lackritzschnecken. Normalerweise frisst er eine ganze Packung, aber er muss abnehmen, weil sein Bauch beim Laufen fast schon den Boden berührt, wie bei einem asiatischen Hängebauchschwein. Die



Schnecken haben im Gegensatz zur Colodomischung keine 334, sondern nur 317 Kilokalorien auf 100 Gramm.

Das sind exakt 17 Kilokalorien weniger!

Die Tür zum Zimmer meiner Schwester steht ein wenig offen. Ich gucke kurz hinein. Da fliegt die Tür auf, knallt mir gegen die Nase und vor mir steht Darwin: »He, Hirni!«

Meine Nase tut höllisch weh. Mit Hirni meint er mich.

Aus Darwins Mund blitzt sein etwas zu weiß geratener linker Schneidezahn hervor. Es ist ein Provisorium, weil er den echten Zahn bei einer Prügelei verloren hat. Er klopft mir gegen die Stirn. »Ist da Verstand drin!?«

Otto ist wach. Er wechselt sogleich vom Schnarch- in den Kläff-Modus und bellt mich an. Schließlich bin ich ein anerkanntes Opfer. Otto bellt und bellt. Sein Verstand ist so kurz wie sein Stummelschwanz.



»Was ist denn hier los?«, meldet sich meine Schwester.

Sarah lag gar nicht im Bett, sondern kommt von der Toilette. Die Spülung gurgelt noch im Hintergrund wie Darth Vader, wenn er sich die Zähne putzt. Sarah vereint alles Böse in sich, an sich und für sich. Ihre Haare sind dicht und ihre Fingernägel schwertlang. Sie tut stets lieb, aber sie ist nie lieb, denn sie ist eine wirkliche Schwäääääster! Der Unterschied zwischen einer Schwester und einer Schwäääääster sind nicht nur die fünf äääää, sondern auch ihr unbedingter Wille mir zu schaden. Das ergibt keinen Sinn, erfreut sie aber sehr.



Genau wie Darwin ist Sarah schon komplett angezogen. Wieso ist Darwin überhaupt hier? Auf seinem T-Shirt ist eine Pyramide mit zwei Pistolen abgebildet, die sagt: Ägyptisch!

»Was glotzt du so?«, fragt Darwin. »Verstehst du den Spruch nicht? Zu schwer für dich? Eer-giiip-diiiiich heißt Ä-gyp-tisch! Kapierst du? Sonst erschießt dich die Pyramide. Witzig!«

Ich verstehe vor allem eines: Dass ich nicht entkommen kann, denn vor mir steht Darwin und hinter mir Sarah und ein kläffender Mops mit kariösen Zähnen. Das ist, als ob vor und hinter dir ein alles verschlingender Feuerball auf dich zurollt.



Nun kommt auch noch Mama im Morgenmantel. Sie ist noch ganz verschlafen und will wissen, was los ist.

Otto wufft lauter.

»Bist ein guter Wachhund. Ein ganz ein guter!«, lobt ihn Darwin, greift sich eine Lakritzschnecke aus dem Fressnapf, leckt daran und wedelt mit der Schnecke über Ottos Nase. »Guck, lecker Leckerli.« Er schleudert die feuchte Schnecke den Flur entlang. Die surrt wie ein chinesischer Kampfkringel am Kopf meiner Mutter vorbei. Otto rast hinterher, ein Kugelblitz auf vier Pfoten. Es macht PLATSCH! Die Schnecke klatscht gegen unsere Haustür und bleibt kleben. Otto springt aus vollem Lauf gierig gegen die Tür. Bong! Wie tot bleibt er auf den Fliesen liegen.

Mama sagt: »Was hast du da angerichtet, Nerd?«

»Ich hab doch gar nichts ge...« Ich schneide mir selbst das Wort ab, denn Verteidigung bringt nichts. Es kostet nur Energiepunkte. Immer, wenn in letzter Zeit etwas schief lief, bekam Sarah recht und ich unrecht. Das ist ein Gesetz in unserem Haus. Gute Schwester, böser Bruder! Ich schreibe die Einser in der Schule, Sarah schwänzt die Schule – und



Manfred Theisen

Nerd Forever - Klassenfahrt in die Hölle

ORIGINALAUSGABE

Taschenbuch, Klappenbroschur, 192 Seiten, 15,0 x 21,5 cm
ISBN: 978-3-570-31045-8

c**bt**

Erscheinungstermin: März 2016

Neues Jahr, alle da. Nur anders. Denn Top- Mobber Nummer Eins Darwin ist jetzt in Nerds Klasse. Einziger Lichtblick: die Klassenfahrt! Doch es kommt, wie es kommen muss, wenn Nerd auf das reale Leben trifft: Eine harmlose Schnitzeljagd in der Natur mutiert zum Überlebenskampf à la Dschungelcamp. Nerd und Nerdine müssen all ihre Gehirnzellen zusammenraffen, um das fiese Mobberteam Darwin & Co zu überlisten und den Weg in die Zivilisation zurückzufinden ...